

Gewerbeverein Ostbevern e.V. - Brock 50, 48346 Ostbevern

Gemeinde Ostbevern
Herrn
Joachim Schindler
Bürgermeister

Gemeinde Ostbevern

20. MRZ. 2012

Amt: _____

Ostbevern, den 19.03.2012

Stellungnahme des Gewerbevereins zum Einzelhandelskonzept

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Schindler,

das geänderte Einzelhandelskonzept für die Gemeinde Ostbevern haben wir erhalten und kommen der Aufforderung einer Stellungnahme gerne nach. Dies verbinden wir gleichzeitig mit der dringenden Bitte, dass die folgenden Punkte durch alle Gremien der Gemeinde nachhaltig gewürdigt und bisherige getroffene Überlegungen, Teilentscheidungen sowie Beschlüsse überdacht werden.

Im Vorfeld hatten wir bereits in einem Schreiben unsere Meinung zu den Themen:

- Drogeriemarkt am Aldi
- Hauptstraße, Bau Kirchner
- Abbindung der Bahnhofstraße

mitgeteilt.

In Bezug auf das geänderte Einzelhandelskonzept ergeben sich u.a. folgende Punkte:
In der Bewertung unter Punkt 3.2 des Einzelhandelskonzeptes wird klar dargestellt, dass der Einzelhandel im Ortskern dauerhaft zu stärken ist. Im weiteren Verlauf heißt es, Zitat:

„Die Ansiedlung eines Drogeriemarktes im Ortskern würde eine Magnetfunktion für die weitere Entwicklung des Ortskerns übernehmen können.“

Unserer Auffassung nach ist das genau die richtige Sichtweise, denn ohne eine starke Kundenfrequenz werden insbesondere die kleineren Einzelhändler dauerhaft nicht existieren können. Wenn Kaufkraft in Größenordnung von 500.000,- € an die Peripherie des Ortes verlagert wird, wird der Ortskern quasi auch an die Peripherie verlegt. Das bedeutet ein Einzelhandelssterben auf Raten für den Ortskern.

Da werden auch keine größeren Kaffees, keine Abbindung der Bahnhofstraße sowie keine Umgestaltung der Hauptstraße bis hin zum Kirchplatz helfen. So schön wie beruhigte Bereiche auch immer gestaltbar sind, stellen Sie sich einmal vor: **Alles ist schön gemacht nur keiner geht hin!**

Unter Punkt 4 wird im Fazit explizit darauf hingewiesen, Zitat:

“Zugleich ist jedoch auch festzustellen, dass durch eine Errichtung außerhalb des Zentrums entsprechende Formate nicht mehr zur Stärkung des Ortskerns herangezogen werden können. Um jedoch das weiterhin vorliegende Ziel einer Stärkung des Ortskerns verfolgen zu können, bedarf es einer intensiven Prüfung und Konkretisierung möglicher Einzelhandelsentwicklungen auch im Umfeld des Rathauses.“

Im Umkreis gibt es mehrere Beispiele bei denen die Frequenzbringer wie DM, ABC-Schuhe, Aldi, usw. außerhalb angesiedelt sind. Die Probleme die dadurch im Ortskern entstehen sind erschreckend deutlich zu sehen. Beispielsweise stehen in Telgte immer mehr Ladenlokale (auch in Toplage) leer. Viele Versuche der Belegung sind schon gescheitert, da der Orkotten ja alles bietet und die Leute bis vor die Tür fahren können. In Nordwalde, Neu-Beckum,... es gibt viele Beispiele. Warum will die Gemeinde diese Gefahr eingehen? Damit uns hier dasselbe geschieht?

Mittel- bis langfristig bietet der Ortskern in Ostbevern das Potenzial, Ladenlokale in der passenden Größe entstehen zu lassen, sodass solche Ankermieter wie Rossmann sich im Ortskern ansiedeln und der kleinere Einzelhandel sich entfalten kann.

Wenn in den nächsten Jahren weitere Ladenlokale aus Altersgründen schließen und es auch keine direkten Nachfolger geben wird, wird es sehr schwierig Neugründern einen interessanten Standort zu bieten. Die Politik sollte die Verantwortung haben nicht kurzfristig, sondern mittel- bis langfristig und für Ostbevern zu entscheiden. Somit empfehlen wir ein überlegtes Handeln mit Weitsicht über die Befriedigung kurzfristiger Bedürfnisse zu stellen. Daher ist sowohl der Kauf von Grundstücken in Zentrumslage durch die Gemeinde wie auch die Art und Weise der Ansiedlung des K+K Marktes im Ortszentrum als richtungsweisend anzusehen.

Freundliche Grüße


Christian Stemann
1. Vorsitzender


Norbert Horstmann
Schriftführer